

Hausbetreuer setzt auf Kompetenz und die Erfahrung älterer Mitarbeiter

Franz Rothner öffnete die Firma „Hausbetreuung, Sanitär und Gebäudemanagement“

Von Reinhold Klika

BRAUNAU. Noch keine Minute lang hat Franz Rothner (36) seinen Entschluss bereut, sich selbstständig zu machen. Vor eineinhalb Jahren startete er mit seiner Firma „Hausbetreuung, Sanitär und Gebäudemanagement“. Eine Dienstleistung, die immer häufiger nachgefragt wird.

Zwölf Mitarbeiter zählt die Rothner Hausbetreuung-Sanitär GmbH mit Sitz in Braunau bereits. Der Chef legt zwar gelegentlich noch selbst Hand an, kümmert sich großteils aber um die Kunden, kalkuliert Aufträge, besichtigt Objekte und erledigt alles, was bei einem Jungunternehmer so anfällt. Momentan ist es die Personalsuche im Süden des Bezirkes, die Franz Rothner ein wenig Kopfzerbrechen bereitet. „Gute und verlässliche Leute zu finden, ist nicht so einfach! Gerade im Winterdienst muss ich mich hundertprozentig auf meine Mitarbeiter verlassen können. Das verlangen auch unsere Kunden.“ Der 36-Jährige beschreitet daher Pfade, die von anderen Firmen verlassen worden sind. „Ich stelle entgegen dem Trend auch ältere Mitarbeiter ein. Die haben oft viel Erfahrung, die ich nutzen kann. Wichtig ist, dass sie handwerklich geschickt sind.“

Selbstständig zu werden, das stand bei Franz Rothner auf der Prioritätenliste schon immer ganz oben. Er, der gelernte Gas- und Heizungsbauer, wuchs beruflich mit dem Element Wasser auf, arbeitete als Installateur, dann im Wasserwerk Braunau sowie in ei-



Franz Rothner (rechts) bespricht mit seinem Mitarbeiter die nächsten Arbeitsschritte.

Foto: Innblick/Klika

nem Ingenieurbüro für Wasser- und Umwelttechnik. Die „zündende Idee“, ein eigenes Unternehmen zu gründen, kam ihm letztlich während seines beruflichen Engagements als Gebäudeverwalter bei der GEWOG Ranshofen, in der er mit rund 40 Hausbetreuern zusammen arbeitete. „In dieser Zeit habe ich gemerkt, dass eine Dienstleistung aus einer Hand durchaus Sinn machen würde. So haben wir bei Wohnungsübergaben immer drei, vier verschiedene Handwerker gebraucht. Einer machte Silikonfugen, der andere strich die Wände, ein weiterer tauschte ein Waschbecken aus usw. Da dachte ich mir: Das kann ich doch alles gemeinsam anbieten!“

Sagte, getan. Im April 2015 setzte Rothner seinen Plan dann in die Tat um. „Dank kompetenter Beratung durch die Mitarbeiter der Wirtschaftskammer Braunau habe ich viele Anfängerfehler vermeiden können“, lobt er. Und gibt Gleichgesinnten einen guten Rat: „Eine Grundvoraussetzung, um erfolgreich zu sein, ist, dass man sich in seinem Job auskennt und möglichst den Beruf erlernt haben soll. Außerdem ist es wichtig, seine Ziele schriftlich zu formulieren und immer wieder zu überprüfen, wo man steht und was offen ist.“ Das Schöne an der Selbstständigkeit ist, dass man es großteils selbst in der Hand hat, wohin die Reise geht.

GRÜNDER-SERIE

In **Kooperation** mit der Wirtschaftskammer Braunau präsentiert die Braunauer Warte am Inn, der Donnerstag-Mantel der Oberösterreichischen Nachrichten für den Bezirk Braunau, innovative Firmengründer aus der Region.

In der Serie wurden bereits **Fritz Werdecker jun.** aus Matighofen, **Johannes Schober** aus Lengau, **Christian Woller** aus St. Radegund und **Thomas Fuchs** aus Burgkirchen vorgestellt.

Überblick

Reise nach Absurdistan

BRAUNAU. Die österreichische Kabarettistin Andrea Händler begibt sich im Kulturhaus Gugg in Braunau auf eine Reise nach Absurdistan. „Ausrasten“ ist der zweideutige Titel ihres Programms, das sie am Mittwoch, 7. Dezember, ab 20 Uhr spielt. Schwarzer Humor, philosophische Fragen, abschreckende Beispiele – all inclusive. Karten: gugg.at.

Musik im Palm-Park

BRAUNAU. Ein vielfältiges Programm wird während des Braunauer Christkindlmarktes auf der Bühne im Palm-Park geboten. Am Freitag, 2. Dezember, kommen die Weilhart-Singers aus Gilgenberg, am Samstag, 3., die Ortsmusik Ranshofen und die Neukirchner Trachtenbradler, am Sonntag die Beasty Ladies, der Gospelchor „Soul of Music“, der Nikolaus in der Kutsche, das Jugendblasorchester und die Stadtkapelle Braunau.

Konzert im Advent

BRAUNAU. Die Mezzosopranistin Eva Leitner, die Sopranistin Martina Ruthmann und Hubert-Hermann Lohr an der Orgel und am Klavier gestalten ein Adventkonzert in der Pfarrkirche Ranshofen: am Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr. Veranstalter ist die Landesmusikschule.

Info in der Schule

BRAUNAU. Künftige Schüler und Eltern können sich am Freitag, 2. Dezember, von 14 bis 17 Uhr in der Handelsakademie Braunau über die Schwerpunkte SAP, Sport- und Eventmanagement, Marketing-Journalismus-Medien sowie Fußball informieren und sich die Praxisräume und Klassenzimmer ansehen. Sportlich Interessierte können sich beim Torwandschießen versuchen, unternehmerisch Denkende bei der Übungsfirma oder die PC-Räume besuchen. Beim Tag der offenen Tür werden die Gäste auch verköstigt, Infos über die Abendschule gibt es auch. Wer nicht Zeit hat, kann telefonisch einen Termin für einen Schnuppertag vereinbaren.

Parken im Stadtzentrum

BRAUNAU. An den vier Adventsamstagen ist das Parken in der gesamten Innenstadt gebührenfrei, so unterstützt die Stadtgemeinde die Geschäftstreibenden im Stadtzentrum. Der 15 Meter hohe Christbaum am Stadtplatz ist bereits erleuchtet, insgesamt wurden neun Bäume gespendet, die in der Stadt verteilt aufgestellt wurden.

Wächterin in der Nacht

BRAUNAU. Die Fremdenführerin Susanne Urferer ist jeweils am ersten Samstag der Monate Dezember bis März als Nachtwächterin unterwegs und zeigt Interessierten die Stadt Braunau im Laterlicht. Zusätzliche Termine für Gruppen sind möglich. Anmeldung: 0650/ 302 44 44, info@innkreis-tours.at. Treffpunkt ist jeweils um 20 Uhr beim Rathaus am Stadtplatz.

Eine Initiative der WKO Braunau



Die neue Obfrau Angelika Gerner, Bürgermeister Hannes Waidbacher, Hermine Oberhuemer (von links). Foto: privat

Neue Obfrau beim „Antrittsbesuch“

BRAUNAU. Mit Jahresbeginn wird Angelika Gerner neue Obfrau der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Braunau-Stadt. Vorab stattete sie – begleitet von der langjährigen Vorgängerin Hermine Oberhuemer – schon mal dem Braunauer Bürgermeister Hannes Waidbacher (ÖVP) einen Antrittsbesuch ab. Dieser bedankte sich mit Blumen bei Oberhuemer für deren 14-jährige vielseitige Tätigkeit als Obfrau, und gab der Nachfolgerin Angelika Gerner ebenfalls mit Blumen viele gute Wünsche für die neue Aufgabe mit auf den Weg.

Der Braunauer Tanzsportclub hält die Tanz- und die Balltradition aufrecht

Der Debütantenball am Samstag, 3. Dezember, ist einer der letzten seiner Art

BRAUNAU. Die Vorbereitungen für den Debütantenball des Braunauer Tanzsportclubs sind in der Endphase – bei den Clubmitgliedern und den jungen Tanzschülern. Letztere perfektionieren ihre Grundschriffe und die Eröffnungsqadrille, die Clubmitglieder haben alles Nötige für den Ball organisiert, wissen aber, dass sie sich beim nächtlichen Aufräumen des Veranstaltungszentrums diesmal besonders beeilen müssen, weil die Räume am Morgen danach, als Wahllokal gebraucht werden.

Der Ball findet am Samstag, 3. Dezember, statt. Dann ist der Tanzkurs abgeschlossen, und die Jugendlichen, die fünf lateinamerikanische Tänze und fünf Standard-Tänze gelernt haben, dürfen ihr Können zeigen. Für die Tanzschule Kuntner/Zaglmaier – die beiden Braunauer Niki und Alex sind ja auch aus Dancing-Stars bekannt – richtet der Tanzsportclub (TSC)



Wie die Drehung richtig geht. (privat)

den Ball aus. Für die Mitglieder und für Gäste, die eine große Parkett-Tanzfläche und eine Band mit Gespür für richtiges Tempo und exakte Rhythmen erwartet. Obmann Günter Rödhammer weiß, dass es immer schwieriger wird, einen Ball zu veranstalten. Für viele Vereine ist das nicht mehr lukrativ: „Die

Fixkosten sind hoch: AKM, Saalmiete, Band, Security. Und dann ist da der Unsicherheitsfaktor, ob genügend Besucher kommen.“ Auch der Organisationsaufwand ist hoch. „Früher haben viele Vereine in Braunau Bälle veranstaltet“, erinnert sich der Obmann an deutlich mehr Gelegenheiten, in eleganter Kleidung zu tanzen. Außer den Schülerbällen, die großteils im Simbacher Loksuppen stattfinden, ist der Debütantenball des Tanzclubs mittlerweile der einzige seiner Art in Braunau.

Die Eröffnung bestreiten die Tanzschüler, die Mitternachtseinlage deren Eltern dazu, die Showeinlage zeigt das Turnierpaar Matthias Fencak/ Lucy Sloukova. Die Clubmitglieder trainieren wöchentlich Samba, Rumba, Jive, Paso Doble, Cha-Cha-Cha, Tango, Quickstep, Slowfox und Wiener Walzer. Ballkarten gibt's donnerstags ab 17.30 Uhr im Kolping-Haus.